



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

ProContur Individuelle Feinblech- und Kunststoffprodukte GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Belinger Straße 93
54516 Wittlich

Nachhaltigkeitsmanagerin
Carmen Clemens

Belinger Straße 93
54516 Wittlich-Wengerohr
Deutschland

+496571 974877
carmen.clemens@procontur.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

ENTWICKLUNG - KONSTRUKTION - PROTOTYPENBAU - SERIENFERTIGUNG

Ihr Systemlieferant für individuelle Gehäuselösungen aus Stahl, Aluminium, Edelstahl und Kunststoff.

ProContur ist ein (inhabergeführtes) mittelständisches Unternehmen, welches seit mehr als 30 Jahren die Fertigung von individuellen Produkten aus Feinblech und Kunststoff zu seiner Spezialität zählt.

Ganz nach dem Motto "**Funktion in Qualität und Design**", bieten wir unseren Kunden einen rundum perfekten Service von der Planung, über Prototyping, Realisierung, Qualitätssicherung bis zur Auslieferung. Unsere sehr hohe Fertigungstiefe ermöglicht es uns, nahezu alle Prozesse INHOUSE zu realisieren. Durch eine eigene Pulverbeschichtungsanlage sowie Siebdruckmaschine kann ein individuell erwünschtes Oberflächenfinish garantiert werden. Auch die ESD-Montage (electrostatic discharge) gehört zu unserem Angebot.

Die Kunden der ProContur GmbH reichen von kleinen Unternehmen bis hin zu globalen Konzernen. Sie stammen hauptsächlich aus den Branchen Medizintechnik, Elektrotechnik und Maschinen- und Anlagenbau. 95% unseres gesamten Umsatzes generieren wir in Deutschland. Die restlichen 5% teilen sich auf Österreich, Luxemburg und die Schweiz.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag im Jahr 2023 bei 109 Personen. Der Umsatz ist in der Vergangenheit stetig gestiegen und belief sich in besagtem Jahr auf 11,5 Mio Euro.

Die Geschäftsleitung wird von Jens Pohlmann und Uwe Schröder geführt.

Ergänzende Anmerkungen:

Die ProContur Individuelle Feinblech- und Kunststoffprodukte GmbH (ProContur GmbH) hat 2023 die Entscheidung getroffen, sich aktiv dem Thema Nachhaltigkeit zu widmen. Das Unternehmen steht somit in der Anfangsphase einer systematischen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäftstätigkeit.

Im Jahr 2024 soll die Umweltmanagementnorm DIN ISO 14001 im Unternehmen eingeführt werden. Mithilfe des standardisierten Aufbaus soll eine langfristige Verankerung von Nachhaltigkeit in den Unternehmensalltag

gewährleistet werden.

Mit vielen Themen und Inhalten des DNK-Berichts beschäftigen wir uns somit zum ersten Mal, weshalb wir zu einigen Punkten noch keine Angaben machen können. Dennoch sehen wir diesen Bericht als Gelegenheit, nicht nur unsere Stakeholder über den aktuellen IST-Zustand des Unternehmens zu informieren, sondern die für uns wichtigen Themen zu erkennen, um diese in unser zukünftiges Nachhaltigkeitsmanagement aufzunehmen und in den folgenden Berichten zu thematisieren.

Zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Nachhaltigkeitsbericht das generische Maskulin verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich - sofern nicht anders kenntlich gemacht - auf alle Geschlechter.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Wie oben erwähnt, sind wir uns unserer Verantwortung in der Nachhaltigkeitsdebatte bewusst und haben uns aktiv dazu entschieden, dem Thema besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Dafür wurde 2023 eine bisher nicht existierende Stelle des Nachhaltigkeitsmanagements in unserem Unternehmen geschaffen.

Um eine systematische Integration zu gewährleisten, wurde 2024 die Erarbeitung eines Umweltmanagements nach DIN ISO 14001 begonnen. Dadurch soll ein standardisiertes und gezieltes Umweltmanagement aufgebaut werden, welches im weiteren Verlauf auf ein allumfassendes Nachhaltigkeitsmanagement erweitert werden soll.

Die ersten Vorkehrungen zur Implementierung eines Umweltmanagementsystems wurden bereits getroffen. Für das Berichtsjahr 2023 bestand jedoch keine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen der ISO 14001 wird eine Umweltstrategie erarbeitet, welche zukünftig in die Geschäftsstrategie integriert und somit auch die weiteren Aspekte der Nachhaltigkeit (Ökonomie und Soziales/Gesellschaft) umfassen wird.

Auch wenn bisher keine offizielle Nachhaltigkeitsstrategie existiert, gibt es dennoch bereits Nachhaltigkeitsbemühungen im Unternehmen. Insbesondere das Thema Energieverbrauch wurde in der Vergangenheit genauer analysiert und überwacht und konnte stetig verbessert werden (Einsparungen bisher jedes Jahr möglich).

Auch im sozialen Bereich handelt das Unternehmen bereits nachhaltig. Neben diversen Zusatzangeboten/-leistungen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden, wurden in der Vergangenheit

verschiedenste Aktionen organisiert, um auch gegenüber der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen (z.B. Müllsammel-Aktion oder Stammzellentypisierung). In diesem Zusammenhang besteht eine Zusammenarbeit mit dem sozialen Verband der "Wittlicher Brücke", welcher den Menschen unserer Gemeinde eine helfende Hand schenkt, wenn diese benötigt wird. Ein Teil unserer Belegschaft konnte darüber schon einige Menschen bei diversen handwerklichen Arbeiten tatkräftig unterstützen und ihnen helfen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Der Hauptaspekt unserer Geschäftstätigkeit, welcher sich auf Nachhaltigkeitsthemen auswirkt, ist der Rohstoffverbrauch. Bei der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks wurde deutlich, dass Scope 3, d.h. der Wareneinkauf, den größten Teil unserer Emissionen verursacht. Hier ist insbesondere der Einkauf von Blech und Kunststoff zu nennen.

Durch unsere Produktion entstehen Luft- und Lärmemissionen, welche negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können.

Außerdem beeinflusst unsere Geschäftstätigkeit unsere Mitarbeitenden sowie die Gesellschaft bzw. die umliegende Region. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen haben wir einen positiven Einfluss auf die Region und bieten durch ein gutes geregeltes Einkommen die Möglichkeit für unsere Angestellten am sozialen Leben teilzunehmen.

Die expliziten Umweltaspekte, welche unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen oder von dieser beeinflusst werden, werden durch die Einführung der ISO 14001 genau definiert und analysiert sowie Chancen und Risiken daraus abgeleitet. In unserem nächsten DNK-Bericht werden wir darüber genauer berichten können.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Aktuell bestehen zwei konkrete Nachhaltigkeitsziele der ProContur:

- die freiwillige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts, um unsere Stakeholder über unseren aktuellen Stand und unsere Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren. Außerdem soll dieser eine Basis für Vergleiche bieten, um mit dem nächsten Bericht aufzeigen zu können, wie und wo wir uns verbessert und weiterentwickelt haben.
- die erfolgreiche Einführung und Zertifizierung der Umweltmanagementnorm DIN ISO 14001. Diese soll uns helfen, das Umweltmanagement systematisch und standardisiert aufzubauen und in den Geschäftsalltag zu integrieren. In einem weiteren Schritt soll dieses auf ein allumfassendes Nachhaltigkeitsmanagement ausgeweitet werden.

Im Rahmen der ISO 14001 werden weitere Umweltziele definiert, welche dem nächsten Bericht entnommen werden können. Vorerst sollen diese nicht konkret an den SDGs oder Zielen der UN angelehnt, sondern von den ermittelten Umweltaspekten abgeleitet werden. In den folgenden Jahren wollen wir unsere Ziele jedoch in Einklang mit diesen bringen.

Ein Ziel konnte im Berichtsjahr bereits erreicht werden: die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks (Company Carbon Footprint). Dieser wurde mit Hilfe des von der Effizienz-Agentur NRW zur Verfügung gestellten Tools "ecocockpit" für 2023 berechnet und gilt als Basiswert für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

Die Erarbeitung der Ziele findet in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung statt. Die laufende Überwachung und Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung/-maßnahmen übernimmt die dafür geschaffene Stelle des Nachhaltigkeitsmanagements. Jene hat eine berichtende Funktion der Geschäftsleitung gegenüber, damit diese fundierte und durchdachte Entscheidungen treffen kann.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir bieten unseren Kunden Komplettlösungen von der Entwicklung bis hin zur Montage. Die Stufen unserer Wertschöpfungskette umfassen:

-Entwicklung / Konstruktion (Anwendung des Design-to-Cost-Ansatzes)

- Einkauf (auf Wunsch übernehmen wir die gesamte Supply-Chain)
- Stanzen / Lasern
- Abkanten / Biegen
- Schweißen (alle gängigen Schweißverfahren inkl. Laserschweißen)
- Pulvern
- Fräsen (Metall und Kunststoff)
- Montage (inkl. ESD-Montage)
- Versand (Full-Service-Dienstleister)

Aktuell gibt es von unserer Seite keine Prüfung von Nachhaltigkeitsaspekten entlang der Lieferkette. Bei der Auswahl unserer Lieferanten stehen ökonomische Aspekte im Vordergrund. Da wir bei unseren Lieferanten ein vergleichsweise kleiner Kunde sind, ist unser Einfluss auf deren Handeln eher gering. Als Systemlieferant beraten wir unsere Kunden, um ein optimales Produkt für diese herzustellen. Die Entscheidung über das Ausgangsmaterial liegt bei unseren Kunden.

Unsere Wertschöpfungskette reicht vom Rohstoffeinkauf, über die Planung und Konstruktion sowie die eigentliche Produktion (Stanzen/Lasern, Abkanten, Schweißen, Pulvern, Fräsen, Biegen/Kleben) bis zur Montage und Versand der Produkte an unsere Kunden. Über die weitere Nutzung und Entsorgung der Produkte (Produktlebenszyklus) haben wir keine Kontrolle.

Da unser Rohstoffeinkauf zu über 90% in Deutschland erfolgt (restlicher Einkauf in Europa), können wir sicher sein, dass unsere Lieferanten alle Gesetze und Regelungen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Kinder-/Zwangsarbeit und die Menschenrechte einhalten. Wir planen unsere Lieferanten und Partner ab Mitte 2025 durch unseren Einkauf nach der Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen oder Nachhaltigkeits- bzw. Umweltzertifizierungen zu fragen und bei Verneinung in den aktiven Austausch zu gehen.

Durch die Einführung der ISO 14001 sollen einzelne Produktionsstufen genauer auf ihre Umweltauswirkungen analysiert werden und zukünftig im Nachhaltigkeitsmanagement berücksichtigt werden. Der Bericht 2024 wird genauer darüber informieren.

Insbesondere bei der Produktion und Auslieferung kommen Nachhaltigkeitsaspekte zum tragen. Durch einen hochmodernen Maschinenpark gewährleisten wir eine energieeffiziente Produktion. In Zusammenarbeit mit unseren Konstrukteuren stellen wir sicher, dass so wenig Material wie möglich verschwendet und dies bestmöglich genutzt wird.

Beim Versand ist das Verpackungsmaterial ein großes Thema. Hier konnten wir bereits erste positive Veränderungen verzeichnen, indem ein Mehrwegsystem für Verpackungen mit einigen Kunden entwickelt wurde. Dabei werden Container und Boxen anstatt Kartons für den Transport genutzt, die im Sinne einer Kreislaufwirtschaft immer wieder verwendet werden. Dadurch sparen

unsere Kunden und wir als Lieferant nicht nur Kosten ein, sondern wir reduzieren auch unseren ökologischen Fußabdruck. Solche Bemühungen sollen durch die ISO 14001 weiter ausgearbeitet und etabliert werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Nachhaltigkeitsverantwortung ist in der Geschäftsleitung auf Führungsebene angesiedelt. Zum Nachhaltigkeitsbeauftragten wurde der Stelleninhaber des Nachhaltigkeitsmanagements ernannt. Entscheidungen werden von der Geschäftsleitung getroffen sowie Strategie und Ziele festgelegt. Die Umsetzung, Betreuung, Überwachung und Kontrolle von Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind (auf operativer Ebene) Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements.

Das Nachhaltigkeitsmanagement hat gegenüber der Geschäftsführung eine beratende und zuarbeitende Funktion. Es kümmert sich um die Einführung, Überwachung und Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen. Der Stelleninhaber arbeitet eng mit der Geschäftsführung zusammen, um eine zielgerichtete Integration von Nachhaltigkeit in das Kerngeschäft zu ermöglichen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Das Thema wird aktuell in der eigens dafür geschaffenen Stelle bearbeitet, ist jedoch bisher noch nicht im operativen Geschäft implementiert.

Zur Zeit bestehen keine Regeln und Prozesse zum Thema Nachhaltigkeit, da wir als Unternehmen gerade erst in das Thema Nachhaltigkeit eintauchen. Dies soll sich mit Hilfe der ISO 14001 ändern. Die ISO 14001 bietet einen standardisierten Ansatz zur Erarbeitung notwendiger Regeln und Prozesse, um Umweltaspekte in einem Managementsystem zu steuern und überwachen und somit ins Kerngeschäft einzubetten. Nach erfolgreicher Einführung sollen diese um soziale Aspekte der Nachhaltigkeit ergänzt werden.

Im nächsten Bericht werden wir diese genauer nennen und beschreiben können.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Einführung der ISO 14001 hilft uns, geeignete Kennzahlen festzulegen, um die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens zu dokumentieren und stetig zu verbessern.

Bis auf eine stetige Erfassung des Strom- und Energieverbrauchs werden bisher keine Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit genutzt.

Die Ermittlung des CO₂-Ausstoßes fand erstmalig für das Jahr 2023 statt.

Dieser soll, aufgeteilt in die drei Scopes nach GHG-Protocol, fortan jährlich berechnet werden und als Leistungskennzahl (KPI) dienen.

Zukünftig sollen weitere Kennzahlen ermittelt werden, die die Nachhaltigkeitsleistung rundum abbilden.

Die Gesamtverantwortung der Kontrolle liegt bei der Geschäftsführung. Durch die Einführung der ISO 14001 findet die Kontrolle durch interne und externe Audits statt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Vision "Wir zaubern ein Lächeln ins Gesicht unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner und nehmen unsere Verantwortung innerhalb der Gesellschaft herausragend wahr" reflektiert unser Engagement für die Zufriedenheit und das Wohl aller Stakeholder. Ein zentrales Anliegen dabei ist, über den herkömmlichen Geschäftsbetrieb hinaus positive Auswirkungen auf die Gesellschaft zu erzielen. Dieses Streben spiegelt sich nicht nur in der Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte wider, sondern auch in einer Unternehmenskultur, die auf Integrität, Respekt und Fairness basiert. Durch verantwortungsvolles Handeln jedes einzelnen in allen Unternehmensbereichen streben wir danach, ein Vorbild in der Gesellschaft zu sein und einen Standard umzusetzen, der weit über die Einhaltung von Normen hinausgeht. Ein

"Lächeln" in diesem Kontext symbolisiert Zufriedenheit und Vertrauen, das durch außergewöhnlichen Service, aufrichtige Wertschätzung der Menschen und durch nachhaltiges Engagement für soziale und ökologische Belange erreicht wird.

"Wir geben unseren Kunden und der Gesellschaft einen Mehrwert."
Mit dieser Mission legen wir den Fokus auf die Schaffung von Mehrwert, nicht nur durch die Arbeit, die wir bieten, sondern auch durch unseren Beitrag zur Gesellschaft. Unsere Mission unterstreicht unser Bestreben, durch innovative und nachhaltige Lösungen Mehrwert zu schaffen, der über das finanzielle Ergebnis hinausgeht. Wir sind bestrebt, durch Umweltfreundlichkeit, ethisches Handeln und soziale Verantwortung positiv zur Gesellschaft beizutragen. Wir sehen uns nicht nur als Lieferant, sondern als Partner und Förderer einer nachhaltigeren Zukunft. Durch unser Ziel der Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in alle Geschäftsprozesse sowie durch (zukünftige) Initiativen und Projekte, die soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz fördern und Menschen helfen, wollen wir zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand geht mit der Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft.

Unsere Vision und Mission bieten eine starke Basis für ein nachhaltiges Geschäftsmodell, das darauf abzielt, allen Beteiligten Nutzen zu bringen und gleichzeitig eine führende Rolle in der Förderung einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung zu übernehmen. Durch die Umsetzung dieser Werte und Prinzipien streben wir bei ProContur danach, ein nachhaltiges Wachstum zu sichern und gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Welt zu hinterlassen.

Als qualitätsbewusstes Unternehmen sind wir außerdem seit 2015 nach der DIN ISO 9001 zertifiziert. Durch die anstehende Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001 wollen wir zeigen, dass wir Verantwortung für unseren Planeten übernehmen und uns das Thema Umweltschutz wichtig ist.

[Leitbild.pdf](#) (416.36 KB)

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütung der Mitarbeitenden ist nicht an das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen geknüpft. Dies ist bislang auch nicht geplant. Wir haben jedoch im November 2023 ein Mitarbeiterprämiensystem zur Erreichung von Qualitätszielen eingeführt. Dieses System trägt dazu bei, ein noch größeres Augenmerk auf die Reduzierung der Ressourcenverschwendung zu legen. Die Erreichung der Ziele wird vom Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung kontrolliert und die Mitarbeiter regelmäßig informiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütungspolitik der ProContur GmbH für das höchste Kontrollorgan und die Führungskräfte setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen: Die Vergütung besteht aus einem Grundgehalt und einer variablen Vergütung in Form von Tantiemen, die an die Erreichung von Zielvereinbarungen geknüpft sind. Diese Zielvereinbarungen sind darauf ausgerichtet, die ökonomischen Unternehmensziele zu unterstützen und voranzutreiben. Die spezifische Zusammensetzung und die Kriterien der variablen Vergütungskomponenten werden individuell festgelegt.

Wir sehen an dieser Stelle von der Offenlegung weiterer Details der Vergütungspolitik, wie Anstellungsprämien, Abfindungen, Rückforderungen und spezifischen Details zu Altersversorgungsleistungen aus Wettbewerbsgründen ab.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Vergütung innerhalb der ProContur GmbH setzt sich aus einem Grundgehalt und, abhängig vom jeweiligen Tätigkeitsbereich, aus Tantiemen zusammen, die an die Erfüllung von Zielvereinbarungen gekoppelt sind. Diese Struktur gewährleistet eine faire und leistungsorientierte Entlohnung unserer Mitarbeitenden.

Die Vergütung aller Angestellten überschreitet stets den gesetzlichen Mindestlohn.

Die ProContur GmbH hält Informationen über das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zu dem Median der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten vertraulich.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die wichtigsten Stakeholder der ProContur GmbH sind bereits im Rahmen der Qualitätsmanagementnorm DIN ISO 9001 durch eine umfangreiche Stakeholderanalyse identifiziert worden. Das Ergebnis wird fortlaufend aktualisiert und im Zuge der Erarbeitung der DIN ISO 14001 um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert und ergänzt. Durch persönliche Gespräche und Umfragen sollen wesentliche Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit identifiziert werden und im weiteren Vorgehen berücksichtigt werden. Geeignete Maßnahmen zur Erfüllung der Erwartungen und Ansprüche sollen in den zukünftig aufzubauenden Prozessen enthalten sein.

Zu unseren wesentlichen Stakeholdern zählen:

- unsere Mitarbeiter
- unsere Kunden
- unsere Lieferanten und Partner
- die Geschäftsführung/Gesellschafter
- Politik/Gesetzgebung, Behörden
- Banken und Versicherungen
- Wettbewerb
- zukünftige potenzielle Mitarbeiter

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Erweiterung der bestehenden Stakeholderanalyse um Aspekte der Nachhaltigkeit ist zur Zeit in Bearbeitung. Für das Berichtsjahr 2023 existieren hierzu noch keine Angaben.

Im Folgebericht werden wir über die wesentlichen Stakeholder im Bereich Nachhaltigkeit sowie deren Anliegen und Erwartungen konkret berichten können.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir bei ProContur fertigen individuelle Produkte ganz nach Wunsch und Angaben unserer Kunden. Die meisten von uns gefertigten Produkte sind Teil

eines komplexen Endproduktes.

Durch eine genaue Planung und moderne Maschinen gewährleisten wir eine hohe Materialeffizienz. Gezielte Schulungen und Einweisungen unserer Mitarbeiter fördern geringe Ausschussmengen. Und durch unseren hohen Qualitätsstandard garantieren wir die Langlebigkeit der von uns gefertigten Produkte.

Von unserer Seite werden keine sozialen oder ökologischen Auswirkungen der gefertigten Produkte ermittelt, da diese im Auftrag unserer Kunden gefertigt und von diesen auf den Markt gebracht werden. Wir haben keinen Einfluss auf die Verwendung, Zielgruppe oder Entsorgung der Produkte, daher haben wir auf deren soziale oder ökologische Auswirkungen keine Einwirkungsmöglichkeit.

Zur Förderung interner Innovationen betreiben wir ein betriebliches Vorschlagswesen. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Verbesserungen, Ideen und Anregungen über ein Formblatt mitzuteilen. Diese werden anschließend von der Personalabteilung gemeinsam mit der Geschäftsführung geprüft. Bei Eignung werden Verantwortlichkeiten, Zeiträume und weitere Schritte zur Implementierung festgelegt. Schafft es eine Idee oder Verbesserung bis zur Umsetzung erhält der einreichende Mitarbeiter eine ausgerechnete Prämie. Damit schaffen wir einen Anreiz zur aktiven Einbringung von Ideen aller Mitarbeitenden zur Förderung interner Innovationen.

Im Rahmen der Produktentwicklung nutzen wir das Design-to-Cost-Verfahren, um unseren Kunden in dieser Phase unterstützend zur Seite zu stehen. Dieses iterative Konzept integriert Kostenziele von Anfang an in den Designprozess und fördert so eine effiziente Nutzung von Materialien und Energie. In kundenorientierter Zusammenarbeit werden innovative Ideen, Alternativen und Optimierungen diskutiert, evaluiert und implementiert, um das bestmögliche Ergebnis zu liefern. Durch die konsequente Fokussierung auf Ressourceneffizienz können wir erhebliche Kosteneinsparungen erzielen. Design-to-Cost hilft uns, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden. Es fördert innovative Lösungen, die sowohl die Umwelt schonen als auch die Wettbewerbsfähigkeit und letztendlich die Kundenzufriedenheit steigern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Wir investieren nicht in Finanzanlagen, sondern investieren in die technologische Weiterentwicklung und Verbesserung von Arbeitsprozessen. Wir tätigen strategische Investitionen in die Zukunft der ProContur GmbH (z.B. Firmenzukauf).

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Zu den von ProContur wesentlich genutzten Ressourcen zählen Rohstoffe (insbesondere Feinblech und Kunststoff), Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen, Energie (Strom und Gas) sowie Wasser. Als Output fallen im Rahmen der Geschäftstätigkeit Abfall, Schrott, Emissionen (Luft und Lärm) sowie Abwasser an.

Im Jahr 2023 wurden Ressourcen in folgendem Umfang genutzt/verbraucht:

Stahl: 498,24 t
andere Bleche: 146,98 t
Kunststoff: 133,25 t
Pulver: 11,99 t
Strom: 769.780 kWh
Gas: 116.674 kWh
Wasser: 516 m³

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Es bestehen bislang keine konkreten Ziele und Maßnahmen zum Ressourcenmanagement. Diese werden im Rahmen der ISO 14001 erarbeitet und können dem nächsten Nachhaltigkeitsbericht der ProContur GmbH entnommen werden.

Zur Steigerung der Ressourceneffizienz setzen wir bei ProContur auf moderne Maschinen und Anlagen sowie eine effiziente Planung und Konstruktion (mit Hilfe moderner automatisierter Programmiersysteme), um die Materialien optimal zu nutzen und Ausschuss/Verschnitte zu vermeiden. Unser bestrebt Qualitätsmanagement sorgt mit verschiedenen Maßnahmen dafür, den Ausschuss so gering wie möglich zu halten. Damit minimieren wir identifizierte Risiken, wie Ressourcenverschwendung bzw. ineffiziente Ressourcennutzung wirkungsvoll.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Im Jahr 2023 haben wir folgende nicht erneuerbaren Materialien eingesetzt:

- Stahlblech: 498,24 t
- Kunststoff: 121,32 t
- Edelstahl: 102,73 t
- Aluminiumblech: 28,3 t

- Kupferblech: 1,47 t
- Aluzink: 14,48 t

Zu den eingesetzten erneuerbaren Materialien zählen:

- Recycling Kunststoff: 11,93 t
- Pulver: 11,99 t
- Pappe/Kartonage: 40,76 t

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Der Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen wird nur durch den Pendelverkehr der Mitarbeitenden verursacht. Dieser wird bislang jedoch nicht dokumentiert.

Der Stromverbrauch betrug im Berichtsjahr 769.780 kWh. Außerdem wurden

116.674 kWh Heizenergie in Form von Erdgas verbraucht.
Der Gesamtverbrauch lag daher bei 886.454 kWh.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Energieverbrauch

Strom

Jahr	kw/h	Umsatz/Jahr	kwh/€ Umsatz
2019	502.628	5.114.355 €	0,098
2020	544.283	5.271.533 €	0,103
2021	757.810	10.164.017 €	0,075
2022	737.520	10.500.934 €	0,070
2023	769.780	11.442.910 €	0,067

Gas

Jahr	kw/h	Umsatz/Jahr	kwh/€ Umsatz
2019	198.895	5.114.355 €	0,039
2020	214.105	5.271.533 €	0,041
2021	250.211	10.164.017 €	0,025
2022	137.560	10.500.934 €	0,013
2023	116.674	11.442.910 €	0,010

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Die ProContur GmbH bezieht das Wasser ausschließlich von den lokalen
Stadtwerken. Im Jahr 2023 wurden 516,0 m³ Frischwasser genutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Im Jahr 2023 sind an Abfall:

- 8,42 t Mischpapier,
- 3,015 t Kartonagen,
- 0,515 t PE-Folien
- sowie 229,5 m³ sortierfähiger Abfall zur Verwertung

angefallen.

Die Daten stammen aus der Abfallbilanz unseres Abfallentsorgers.

Der angefallene Stahl- und Kunststoffschrott wurde bisher nicht explizit erfasst.
Mit der Einführung der ISO 14001 soll diesem Thema mehr Aufmerksamkeit
geschenkt werden.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele
zur Reduktion der Emissionen an.

Unser Unternehmen emittierte in 2023 rund 4.017 t CO₂. Davon fielen 90% als
indirekte vorgelagerte Emissionen an (Scope 3). Dies zeigt, dass unser größter
Emittent der Einkauf materieller Güter ist.

Wie wir bereits im Abschnitt Strategie (Unterpunkt 3. Ziele) offengelegt haben,
bestehen bislang keine konkreten Nachhaltigkeitsziele. Im Rahmen der
Erarbeitung eines Umweltmanagements nach ISO 14001 setzen wir Ziele
(quantitativ und zeitlich) auch im Bereich der Reduktion unserer Emissionen.
Über diese sowie die diesbezüglich getroffenen Maßnahmen werden wir in
unserem nächsten DNK-Bericht genauer informieren.

Der oben genannte CO₂-Fußabdruck wurde für das Jahr 2023 erstmalig berechnet, weshalb bislang keine Einsparungen zu verzeichnen sind. Dieser gilt als Basiswert für unsere zukünftige Entwicklung.

Zur Berechnung wurde das Tool "ecocockpit" verwendet, welches auf den Grundsätzen des Greenhouse Gas Protocols basiert.

Um eine Vergleichbarkeit über die Jahre zu gewährleisten, berechnen wir nicht nur unsere absoluten CO₂-Emissionen, sondern setzen diese auch ins Verhältnis zu a) der Mitarbeiterzahl und b) des Umsatzes. Diese betragen für 2023 a) 29.018,17 kg CO₂e pro Mitarbeiter und b) 0,275042 kg CO₂e pro €.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Unsere direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) wurden erstmals für das

Jahr 2023 mit Hilfe des Tools *ecocockpit* berechnet.
Sie betragen 43,8 t CO₂-Ä. Alle Treibhausgase sind darin einbezogen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2023 sind 375,81 t CO_{2e} an Scope-2-Emissionen entstanden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3 war mit 3.615,83 t CO_{2e} unser Hauptemittent. Die Scope 3-Emissionen machen 90% unserer Gesamtemissionen aus.

Bei der Berechnung wurden neben dem Rohstoffeinkauf (Blech, Kunststoff, Pulver) auch der Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden, Geschäftsreisen, die Zulieferung des Materialeinkaufs sowie ein Teil des Verpackungsmaterials einbezogen. Alle nicht konkret einbezogenen Kategorien und Aktivitäten wurden anhand eines errechneten Sicherheitsaufschlags von 30% im Gesamtergebnis berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das Unternehmen hat für das Jahr 2023 erstmalig den eigenen CO₂-Ausstoß berechnet, daher konnten bisher keine Einsparungen kalkuliert werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als ein ausschließlich in Deutschland tätiges Unternehmen unterliegen wir den nationalen Vorschriften zu Arbeitnehmerrechten. Wir befolgen alle geltenden Arbeitnehmerrechte auf Information, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Wir führen ein betriebliches Vorschlagswesen, um unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sich aktiv einzubringen.

Zur Einbringung am Nachhaltigkeitsmanagement ist ein persönlicher Austausch sowie Schulungen der einzelnen Abteilungen bis Mitte 2025 geplant. Das freiwillige Erstellen und Veröffentlichen eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts soll zusätzlich dazu beitragen, unseren Mitarbeitenden das Thema Nachhaltigkeit näher zu bringen.

Da alle Regelungen bzgl. Arbeitnehmerrechten (Arbeitszeit, Datenschutz, Arbeitssicherheit, Mutterschutz, etc.) strengstens eingehalten und überwacht werden, liegen in diesem Themengebiet keine identifizierten Risiken vor.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei ProContur legen wir großen Wert auf ein faires, offenes und vorurteilsfreies Miteinander. Wir begegnen uns mit Respekt und Würde, unabhängig von

Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion, sozialer oder wirtschaftlicher Situation. Wir beschäftigen Menschen aus verschiedensten Herkunftsländern und sind stolz über die Vielfalt der Fähigkeiten, Erfahrungen und Perspektiven, die bei ProContur zusammentreffen.

Wir bei ProContur sind der Meinung, dass Vielfalt bereichert.

In unserem Unternehmen gibt es flexible Arbeitszeiten, Teilzeit, Homeoffice und individuelle Absprachen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Von durchschnittlich 109 Mitarbeitern in 2023 waren 20 in Teilzeit beschäftigt und 4 fest im Homeoffice. Weitere Mitarbeiter haben bei Bedarf das Angebot, von zuhause aus zu arbeiten in Anspruch genommen.

Unsere Frauenquote liegt bei knapp 35%. Dies ist der handwerklichen Natur unserer Arbeit geschuldet. Rund ein Drittel aller Führungspositionen sind bei uns von Frauen besetzt.

Ein Ziel, um die Attraktivität von handwerklichen Berufen bei Frauen zu steigern, ist die Beteiligung am GirlsDay, die wir in Zukunft anstreben.

Wir sind außerdem ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb und bieten fünf verschiedene Ausbildungsberufe an. Zurzeit bilden wir 6 junge Menschen in diesen Berufen aus.

Durchschnittsalter beträgt 39,7 Jahre.

Unser Code of Conduct befindet sich zurzeit in Bearbeitung und wird voraussichtlich Ende 2024 offiziell eingeführt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Unser Gesundheitsmanagement umfasst folgende Angebote für unsere Angestellten/Mitarbeitenden:

- Obstkiste
- Wasser am Arbeitsplatz
- Übernahme Fitnessstudiomitgliedschaft/-beitrag
- JobRad
- hausinterne Physiotherapeutin (festangestellt)
- Angebot BetterDoc (externer Anbieter zur Unterstützung der Arztauswahl und

Terminvereinbarung)

- ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze
- Sicherheitsschulungen
- kostenloses Laden von E-Autos, Hybrid-Autos sowie E-Bikes

Zur zukünftigen Fachkräftesicherung bieten wir unseren Azubis spannende, umfangreiche und abwechslungsreiche Ausbildungen mit der Aussicht, auf eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis an.

Die Teamleiter aller Abteilungen bewerten die Qualifikationen ihrer Mitarbeitenden jährlich und leiten daraus einen eventuellen Schulungsbedarf ab. Dieser wird anschließend der Personalabteilung gemeldet und in den jährlichen Schulungsplan aufgenommen. Dadurch gewährleisten wir, dass unsere Mitarbeiter die nötige Qualifizierung besitzen sowie deren Wunsch auf Weiterentwicklung stets berücksichtigt wird. Unser jährliches Ziel ist es, den aufgestellten Schulungsplan zu realisieren, um die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden fortlaufend zu verbessern. Außerdem minimieren wir dadurch mögliche Risiken wie Austrittsrisiken durch mangelnde Entwicklungsperspektiven, Motivationsrisiken durch Unter- oder Überforderung sowie Anpassungsrisiken an technische Veränderungen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

In 2023 wurden 9 an die BG gemeldete Unfälle verzeichnet. Es gab keine Todesfälle oder Verletzungen mit schweren Folgen. Von den 9 Unfällen zählte einer als Wegeunfall.

Im Berichtsjahr gab es weder Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen noch dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

In regelmäßigen Abständen finden im Haus ASA-Sitzungen statt, an der unser Betriebsarzt, unser Sicherheitsbeauftragter sowie weitere Involvierte des Unternehmens teilnehmen. Durch einen effizienten Informations- und Gedankenaustausch soll eine kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutzes und damit einhergehend ein ungestörter Betriebsablauf gewährleistet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Bei ProContur ermöglichen und fördern wir die Aus- und Weiterbildung aller unserer Mitarbeitenden. Dabei trennen wir nicht nach Geschlecht oder Angestelltkategorie, weshalb eine Kennzahl aufgeschlüsselt nach diesen Kriterien nicht erfasst wird.

Die durchschnittliche Stundenzahl der Weiterbildungen beträgt jährlich circa 10 Stunden je Mitarbeiter.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Als Kontrollorgan fungiert bei der ProContur GmbH die Geschäftsleitung. Diese besteht aus insgesamt vier Personen, davon sind drei männlich und eine weiblich. 50% befinden sich in der Altersgruppe zwischen 30-50 Jahren, die anderen 50% sind über 50 Jahre alt.

Knapp 35% unserer Angestellten sind weiblich und die anderen 65% männlich. Von allen Mitarbeitenden sind 32% unter 30 Jahre alt, 65% zwischen 30 und 50 Jahre alt und 13% über 50 Jahre alt. Das Durchschnittsalter beträgt 39,7 Jahre.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsfälle vorgefallen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung der Menschenrechte für uns eine Selbstverständlichkeit. Ein Lieferantenkodex besteht bislang nicht. Dieser soll in 2025 erarbeitet und eingeführt werden, um unsere Lieferanten und Partner unter anderem zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte anzuhalten. Ein im Jahr 2023 eingeführtes Beschwerdemanagement gemäß Hinweisgeberschutzgesetz gibt Mitarbeitenden die Möglichkeit, interne Missstände anonym zu melden. Beschwerden werden von einem extern beauftragten Unternehmen bearbeitet und entsprechende Maßnahmen und Konsequenzen eingeleitet.

Durch den überwiegenden Materialeinkauf von in Deutschland und Europa ansässigen Unternehmen können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten den national geltenden Gesetzen hinsichtlich Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit, Korruption und Arbeitnehmerrechten unterliegen. Unsere Lieferanten und Partner sind etablierte mittelständische Unternehmen, die eigene Verhaltenskodizes implementiert haben. Durch diese selbst auferlegten Richtlinien verpflichten sie sich zur Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken und aller damit verbundenen Pflichten. Diese proaktive Herangehensweise trägt maßgeblich dazu bei, potenzielle Risiken und Unsicherheiten im Bereich der Menschenrechte zu minimieren und ihnen aktiv entgegenzuwirken.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es liegen keine derartigen Investitionsvereinbarungen vor.
100% unserer Investitionen werden in Deutschland getätigt und unterliegen damit allen nationalen Regelungen zum Thema Menschenrechte.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Eine explizite Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte am Standort findet nicht statt, da unser Standort in Deutschland allen nationalen Regelungen und Gesetzen unterliegt und diese befolgt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Soziale Kriterien werden bei der Bewertung neuer Lieferanten bislang nicht berücksichtigt.

Mit der Einführung eines Lieferantenkodex bis Ende des Jahres 2025 sollen zukünftig auch soziale Kriterien in die Bewertung einfließen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Bislang findet keine Prüfung von sozialen Aspekten unserer Lieferanten statt. Mit der Einführung des Lieferantenkodexes in 2025 sollen unsere Lieferanten per Unterschrift bestätigen, dass sie unsere Werte und Ethikgrundsätze einhalten. Dies dient als Prüfung unsererseits.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

ProContur engagiert sich auf vielfältige Weise für soziale und gemeinnützige Zwecke.

So unterstützt das Unternehmen durch Vereinssponsoring sowohl Fußballvereine in der Region als auch ein lokales Kampfsportteam. Darüber hinaus arbeiten wir bei ProContur eng mit dem Verein *Wittlicher Brücke* zusammen und helfen so bedürftigen Menschen insbesondere bei

handwerklichen Arbeiten.

Mitarbeiter der ProContur GmbH haben die Möglichkeit, Material zu geringen Kosten für private Zwecke zu erwerben und nach Absprache Maschinen zu nutzen. Der im Laufe eines Jahres so entstandene Geldbetrag wird von ProContur verdoppelt und an verschiedene Projekte und Initiativen gespendet. Die Erlöse aus dem Verkauf der Tombola-Lose an unserer Weihnachtsfeier wurden ebenfalls gespendet. Die Mitarbeiter können dabei aus einer Liste von Vereinen und Initiativen wählen, welchen Zweck die Spenden unterstützen sollen.

Diese sowie weitere in der Vergangenheit organisierten Aktionen (Stammzellentypisierung, Müllsammelaktionen, etc.) zeigen unser Engagement für soziale Verantwortung und Gemeinwohl.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Zahlen des Geschäftsjahres 2023 sind nach Veröffentlichung der Jahresbilanz des Unternehmens auf www.bundesanzeiger.de einsehbar.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die ProContur GmbH ist politisch nicht engagiert. Es finden keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker statt.

Unser Engagement in diesem Bereich erfolgt durch Mitgliedschaften in Wirtschafts- und Branchenverbänden sowie durch Kooperationen mit Vereinen und anderen gesellschaftlichen Organisationen. Dadurch haben wir die Möglichkeit, indirekt auf politische Prozesse Einfluss zu nehmen und die Interessen unseres Unternehmens, unserer Branche und die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effektiv zu vertreten.

Überblick der Mitgliedschaften im Jahr 2023:

- Industrie- und Handelskammer Trier (Geschäftsführender Gesellschafter zusätzlich Mitglied der Vollversammlung der IHK Trier)
- Industrieverband Blechumformung e.V.
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft - Unternehmerverband Deutschlands e.V.
- Wirtschaftskreis Bernkastel-Wittlich e.V.
- Vereinigung Trierer Unternehmer in der Region Trier e.V.
- Maschinenring Trier-Wittlich e.V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Dieser Indikator findet keine Anwendung, da sich die ProContur GmbH nicht an einer Parteifinanzierung beteiligt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Gemäß der EU-Richtlinie zum Hinweisgeberschutzgesetz wurde 2023 ein anonymes Beschwerdeverfahren eingeführt.

Unsere Mitarbeitenden und Partner haben so die Möglichkeit, gesetzeswidrige Verhalten, unethische Geschäftspraktiken, Diskriminierung oder sonstige Missstände anonym an ein extern dazu beauftragtes Unternehmen zu melden. Dieses nimmt die Beschwerde auf und leitet entsprechende Untersuchungen sowie ggf. Maßnahmen und Konsequenzen ein.

Obwohl gesetzeskonformes Verhalten in unserem gesamten Unternehmen eine Selbstverständlichkeit ist, soll der sich in Bearbeitung befindende Code of Conduct unsere Mitarbeiter zusätzlich dazu anleiten, von rechtswidrigem Verhalten Abstand zu nehmen und sie zu einem richtlinienkonformen Verhalten verpflichten. Dieser Verhaltenskodex soll zur ersten Betriebsversammlung in 2025 vorgestellt und allen Mitarbeitern ausgehändigt werden. Zusätzlich wird er in die Onboarding-Gespräche neuer Mitarbeiter eingebunden.

Durch klare Freigabeprozesse im Einkauf und regelmäßige Kontrollen minimieren wir das Risiko der Bestechung von Mitarbeitern zur Bevorzugung bestimmter Lieferanten. Unser Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass Mitarbeiter der Warenannahme nicht durch Bestechung minderwertige Ware akzeptieren. Wir setzen auf transparente Prozesse, klare Verantwortlichkeiten und Befugnisse sowie regelmäßige interne Kontrollen, um alle Risiken im Bereich Korruption weiterhin erfolgreich zu prävenieren.

Bei ProContur verfolgen wir einen dezentralen Ansatz für Compliance-Angelegenheiten. Die Geschäftsführung trägt die übergeordnete Verantwortung für die Implementierung und Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften. Gleichzeitig ist jeder Mitarbeiter dazu angehalten, in seinem täglichen Handeln eigenverantwortlich zur Einhaltung dieser Vorgaben beizutragen. Unterstützende Dokumente sind dabei die Betriebsordnung, unser Leitbild sowie der zukünftige Code of Conduct. Zusätzlich dazu sollen Schulungen unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden für Complaiⁿcethemen sensibilisieren.

Die Zuständigkeiten für verschiedene Rechtsbereiche sind wie folgt verteilt:
Arbeitssicherheit: Ernannter Sicherheitsbeauftragter mit Unterstützung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit
Brandschutz: Ernannter Brandschutzbeauftragter,
Datenschutz: Ernannter Datenschutzbeauftragter,
Umweltrecht: Bearbeitung, Überwachung und Aktualisierung durch das Nachhaltigkeitsmanagement,
Finanzrecht: Prüfung und Sicherstellung der Einhaltung aller Pflichten und Vorgaben durch die Geschäftsführung.

Unser fortlaufendes Ziel ist die Einhaltung aller relevanten geltenden Gesetze. In diesem Bereich werden keine neuen Ziele gesetzt, sondern dieses jährlich verfolgt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Unsere Betriebsstätte wird nicht explizit auf Korruptionsrisiken geprüft. Da keine Risiken identifiziert wurden, sind auch zukünftig vorerst keine Prüfungen geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum liegen keine Korruptionsvorfälle vor.
Es gab weder Abmahnungen noch Kündigungen von Verträgen mit Geschäftspartnern im Zusammenhang mit Korruptionsvorfällen. Außerdem gab es auch keine öffentlich-rechtliche korruptionsbedingte Verfahren im Berichtszeitraum.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es sind keine Vorfälle der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich gemeldet oder anderweitig bekannt geworden. Dementsprechend wurden auch keine Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.